

## Liebe Eltern,

Ihr Kind wird im kommenden Jahr auf eine weiterführende Schule gehen. Als Eltern stehen Sie vor der schwierigen Entscheidung, welche der beiden weiterführenden Schulformen für Ihr Kind die richtige ist. Seitdem es in Hamburg keine förmlichen Entscheidungen der Zeugniskonferenz Klasse 4 zum Besuch des Gymnasiums mehr gibt (die sog. frühere Gymnasialempfehlung), ist es für Sie noch wichtiger geworden, das Gespräch mit der Grundschule zu suchen, aber auch die beiden weiterführenden Schularten – Stadtteilschule oder Gymnasium – kennen zu lernen und einschätzen zu können.



**Das Besondere der neuen Schulform** Stadtteilschule ist, dass alle Abschlüsse an der gleichen Schule erreicht werden können. Es ist also nicht nötig, bei 10jährigen Kindern abzuschätzen, ob sie denn etwa die Anforderungen eines auf jetzt 8 Jahre verkürzten Gymnasiums schaffen. Die Stadtteilschule bietet in 9 Jahren den gleichen Abschluss – und weil es in Hamburg das Zentralabitur gibt – auch auf gleichem Niveau!

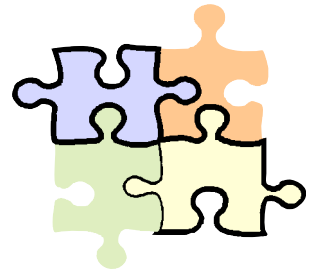
**Die Hamburger Stadtteilschulen sind** Schulen des individualisierten Lernens. Nicht alle zugleich und im Gleichtakt, auch wenn das in manchen Unterrichtsphasen richtig sein kann! Die Lehrer der Sekundarschulen haben in den letzten Jahren durch vielfältige Fortbildungen gelernt, SchülerInnen und Schüler individuell angepasste Lernangebote zu machen. Die Gesamtschulen Hamburgs haben mit ihren Erfahrungen diese Entwicklung ganz maßgeblich auf den Weg gebracht. Als Grundschulleitern ist Ihnen dieses Prinzip im Grunde vertraut, denn es gehört zum Kernbestand dieser Schulstufe. Die Untersuchungen über die Leistungsfähigkeit unserer Schüler haben immer wieder gezeigt, dass die Pädagogik der Grundschule die effektivste ist und die Sekundarschulen sich in diesem Sinne weiter entwickeln müssen, um international mithalten zu können.

Eine besondere Chance ab dem kommenden Schuljahr sind die gesetzlich festgelegten **Klassengrößen**. **In den Stadtteilschulen sollen die 5. und 6. Klassen nicht mehr als 23, ab Klasse 7 nicht mehr als 25 Schülerinnen/Schüler umfassen.** Dies ist eine große Chance – Lehrer können sich auf diese Weise besser um das einzelne Kind kümmern.

Gemeinsame Grundprinzipien verbinden die Stadtteilschulen und machen das Angebot dieser Schulform verlässlich. Dennoch gibt es auch Unterschiede. **Jede Stadtteilschule setzt andere individuelle Akzentuierungen.** Deshalb ist es wichtig, in der Zeit vor der Anmeldung im Februar verschiedene Schulen zu besuchen und erst nach Vergleich zu entscheiden.

**Zahlreiche Stadtteilschulen führen Integrationsklassen**, in denen zu besonderen Ausstattungsmerkmalen (Zwei-Pädagogen-Prinzip) behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam lernen. Schauen Sie unvoreingenommen auch diese Klassen an, denn auch sie sind für alle Kinder förderlich. Vielleicht werden Sie sich fragen, wer Ihnen diesen Brief schreibt? Die GGG (Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule) hat sich seit geraumer Zeit auch den anderen Schulen des gemeinsamen Lernens geöffnet. Für Hamburg ist sie also der Verband für die Stadtteilschulen, in denen die wesentlichen Merkmale der Gesamtschulen umgesetzt werden.

## *Liebe Eltern der vierten Klassen!*



*Mit diesem Brief möchten Sie Eltern und Lehrer gemeinsam über die Stadtteilschule informieren.*

*>>>> Die Stadtteilschule ist für alle Kinder da!*

*Sie nimmt alle Schülerinnen und Schüler in ihre fünften Klassen auf, unabhängig von ihren bisherigen Schulleistungen für eine weiterführende Schule. Das Miteinanderlernen und -leben von Kindern und Jugendlichen mit vielfältigen Fähigkeiten, Neigungen, Interessen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft bedeutet für alle eine Bereicherung!*

*>>>> Es gibt in der Stadtteilschule individuelle Förderung durch kompetenzorientierte, fächerübergreifende Lernprozesse.*

*>>>> Ein Sitzen bleiben gibt es nicht. Alle Abschlüsse – bis zum Abitur in 13 Jahren – werden vergeben. Dabei bleibt Zeit zum Entfalten der Persönlichkeit und zur Förderung von vernetztem, problemorientiertem Denken durch Pädagogen aller Schulformen.*

*>>>> Die Schülerinnen und Schüler lernen verlässlich bis zum 10. Schuljahr in kleinen Klassen (23 in Jahrgang 5-6 und 25 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 7-10). Das ermöglicht das Gestalten einer Lernheimat für die Kinder, in denen sie sich geborgen und anerkannt fühlen. Durch individuelle Profilbildung erfolgt die Förderung von Abschlussqualifikationen mit rechtzeitiger Berufsorientierung oder Studienorientierung mit dem Zentralabitur.*

*>>>> Lernen im Team mit sozialer Verantwortung führt zu überall anerkannten Abschlüssen und gefragten Kompetenzen.*

*>>>> Die Integrierten Stadtteilschulen in Hamburg erfüllen damit schon viele Voraussetzungen, die den Schulstandards in Schweden und Finnland entsprechen.*

*>>>> Nach den internationalen PISA-Untersuchungen erreichten in diesen Ländern die Jugendlichen ausgezeichnete Ergebnisse.*

*>>>> Die bessere Schule für Ihr Kind gibt es also schon:*

*Mit der STADTTEILSCHULE entscheiden Sie sich für die Zukunft ihrer Kinder!*

*Nehmen Sie gern zu uns Kontakt auf.*

*Wir stehen auch als Referenten für Elternabende und andere Veranstaltungen zur Verfügung.*

**Landesverband Hamburg** **GGG**

Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

Gemeinnützige  
Gesellschaft  
Gesamtschule